Wöchentlicher Marktkommentar

PENSUM ASSET MANAGEMENT

Marketingmaterial

Montag, 2. Oktober 2023

Der Anstieg der Ölpreise in der vergangenen Woche trug zu erhöhten Inflationserwartungen und steigenden Zinsen bei. Auch die Befürchtung eines Regierungsstillstands prägte die Märkte. Am Samstagabend verabschiedete der US-Kongress jedoch einen befristeten Haushalt, der die Finanzierung der Regierung für 45 Tage aufrechterhält und damit einen Shutdown verhindert. Präsident Joe Biden unterzeichnete den Vorschlag vor Ablauf der Frist am Samstag um Mitternacht (Ortszeit). Die Ölpreise stiegen Mitte letzter Woche auf den höchsten Stand seit November letzten Jahres, die Preise für Brent-Öl lagen bei über 97 USD/Barrel, bevor sie wieder zurückfielen und die Woche bei 92 USD/Barrel beendeten. WTI stieg auf fast 95 USD/Barrel, nachdem die Zahlen des US-Energieministeriums gezeigt hatten, dass die Rohölvorräte am Preispunkt in Cushing in Oklahoma auf ein operationell kritisch niedriges Niveau gefallen sind. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen erreichte am vergangenen Mittwoch einen Höchststand von 4,6%, bevor sie nach den besser als erwartet ausgefallenen Inflationszahlen in den USA am Freitag wieder leicht zurückgingen.

Die Osloer Börse verzeichnete in der vergangenen Woche einen Rückgang von -0,7%. Der S&P 500 in den USA fiel die vierte Woche in Folge und verlor -0,7%. Energieaktien schnitten besser ab als der Markt, während der Versorgersektor der schwächste Sektor war. In Europa fiel der STOXX Europe 600 Index um -0,7 %, der deutsche DAX-Index um -1,1%, der französische CAC 40 um -0,7%, der italienische FTSE MIB um -1,2% und der britische FTSE 100 Index um -1,0%. .

In den USA sank die Kerninflation (PCE-Personal Consumption Expenditure), bei der Lebensmittel- und Energiepreise nicht berücksichtigt werden, im August auf 3,9% im Jahresvergleich gegenüber 4,3% im Juli und damit auf den niedrigsten Stand seit über zwei Jahren. Die monatliche PCE-Kerninflation fiel auf 0,1% und lag damit unter den Erwartungen. Die monatliche Inflation, die Lebensmittel- und Energiepreise einschließt, stieg im August auf 0,4% gegenüber 0,2% im Juli, was auf höhere Energiepreise zurückzuführen ist. Die Auftragseingänge für langlebige Güter (ohne Transport) stiegen im August überraschenderweise um 0,4%, nach 0,1% im Juli. Das vom Conference Board gemessene Verbrauchervertrauen fiel im September auf 103,0, nach einem nach oben korrigierten Wert von 108,7 im August. Die schwächeren Zahlen für September waren in erster Linie auf die Zukunftserwartungen zurückzuführen, da ein zunehmender Anteil der Befragten eine Rezession in den USA für wahrscheinlich hält.

In Europa ging die Inflation in der Eurozone im September im Jahresvergleich auf 4,3% zurück, verglichen mit 5,2% im August. Die Kerninflation sank von 5,3% im August auf 4,5%. Trotz der niedrigeren Inflation im September bekräftigten sowohl die Präsidentin der Zentralbank, Christine Lagarde, als auch der Chefvolkswirt Philip Lane in ihren Reden in der vergangenen Woche die Notwendigkeit, die Leitzinsen für einen längeren Zeitraum auf hohem Niveau zu halten, um das Inflationsziel von 2% zu erreichen. Die Renditen 10-jähriger deutscher Staatsanleihen stiegen Mitte letzter Woche auf fast 3% - der höchste Stand seit mehr als zehn Jahren - bevor sie Ende letzter Woche wieder leicht zurückgingen. Das britische BIP-Wachstum im ersten Quartal dieses Jahres wurde von 0,1% auf 0,3% nach oben korrigiert.

In Asien fiel der japanische Nikkei-225-Index um -1,7% aufgrund von Befürchtungen über anhaltend hohe Zinsen in den USA und steigende Ölpreise. Der JPY erreichte seinen schwächsten kurzfristigen Stand gegenüber dem USD seit 11 Monaten, und die Rendite 10-jähriger japanischer Staatsanleihen stieg auf 0,76% von 0,74% am Ende der Vorwoche. In China fiel der Hang Seng Index in Hongkong in der vergangenen Woche um -1,4%. Die Aktienmärkte in Festlandchina waren am Freitag geschlossen und bleiben bis Montag, den 9. Oktober, wegen der Abrechnung der nationalen Feiertage ("Goldene Woche") und der Feierlichkeiten zum chinesischen Nationalfeiertag am 1. Oktober geschlossen. Nach Angaben der chinesischen Luftfahrtbehörden werden während der 10-tägigen Ferienzeit mehr als 21 Millionen Menschen mit dem Flugzeug reisen. Der offizielle chinesische Einkaufsmanagerindex für den Industriesektor stieg im September auf 50,8 (August: 49,7). Es war das erste Mal seit März, dass der Einkaufsmanagerindex für den Industriesektor über 50 lag, was auf ein steigendes Aktivitätsniveau in diesem Sektor hindeutet.